hörbranz aktiv

Juni 2007 / Heft 141

Fronleichnam 2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger	3
Aus der Gemeindeverwaltung	
Landeshauptmann zu Besuch	5
Tag der Kleinwasserkraft	8
Fließgewässer-Hochwasserstudie	9
See- und Bachputzete	11
KG Unterdorf: Neuer Spielplatz	12
Gratis-Regentonnen	14
Abverkauf von alten Möbeln	15
Fundamt	15
Aus den Kindergärten	
KG Leiblach: Verschiedenes	16
Aus den Schulen	
Schülerbetreuung: Beschreibung des gegenwärtigen Angebotes	19
Volksschule	
Besuche an der Volksschule	26
Muttertagsfeier	28
Workshop „Käse"	28
Kinderkonzert	29
Radfahrprüfung	29
Hauptschule	
Wallfahrt	30
Lesung Karin Ammerer	31
„Nichtrauchen macht reich"	31
Gesunde Jause	32
Schulchor	32
Technisches Werken	33
Walderlebnispfad Möggers	34
Schüler im Parlament	35
Straußen-Hof	36
Staffelei	36
Portfolio	36
Karenzurlaube	37
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Männerchor feierte den 100. Geburtstag	38
Obst- und Gartenbauverein feierte den 100. Geburtstag	41
60 Jahre FC Hörbranz	44
„Möwe" fliegt seit 20 Jahren: Sommerfest	45
Fronleichnam: 2 Jubilare (King, Hagen)	47
240 Jahre Kompanietreue	48
Artillerie ist fahrbereit	49
Darf ich mich vorstellen?	50
Foto-Impressionen 2007	52
Raiffeisen LA-Meeting	56
Musikverein: Konzert 2007 – Mairunden - Vorschau	59
Vorarlberger Fliegenfischer: JHV - Uferreinigung	61
FC Hörbranz: U11 stellt sich vor	63
AC Hörbranz: Neues Präsidium – Meisterschaften, Turniere	64
Tischtennis: Landesmeisterschaft	69
Amnesty International: 15. Buchflohmarkt	71
Theaterverein: Aus dem Theaterleben - Vorschau	71
CAP Billard: Mannschaftscup – Staatsmeisterschaft	72
KJ: Frühjahrsaktivitäten	74
15. Hörbranzer Ferienprogramm	76

Katholisches Bildungswerk:
SpielRaum 77
WingTsun Schule Leiblachtal 78
Rüstige Senioren 80
Spiele-Nachmittag: Champion 81
Pfadfinder:
Palmbuschen binden – JHV 82
Feuerwehr:
Modernste Wärmebildkamera 83
Hundesportverein:
Was war los im Frühjahr? 85

Aus der Wirtschaft

Hörbranz pflegt Wirtshaustradition:
Krone wurde Dorfgasthaus 86
Bad Diezlings erwachte 88
Unternehmerbörse:
Was ist typisch für das Leiblachtal? 90
Auszeichnung für „Rupp-Mühle" 92
Raiba: 113. Generalversammlung 94
Unternehmer treffen Unternehmer 97
„Passione" im Ausweichlokal 99
GanzAnders: Ausstellung 100

Aus der Geschichte unserer Heimat

Hörbranz und der 1. Weltkrieg
(Teil 11) 101

Für unsere Gesundheit

Dr. Krenn in den Ruhestand
verabschiedet 104
Sozialzentrum: Informationen
für die Pflege zu Hause 106
Kneippverein:
Termine und Aktivitäten 108
Krankenpflegeverein: JHV
– Nachlass der Funkenzunft
Diezlings-Grünau-Leonhards
- Spenden 109

Sozialsprengel Leiblachtal

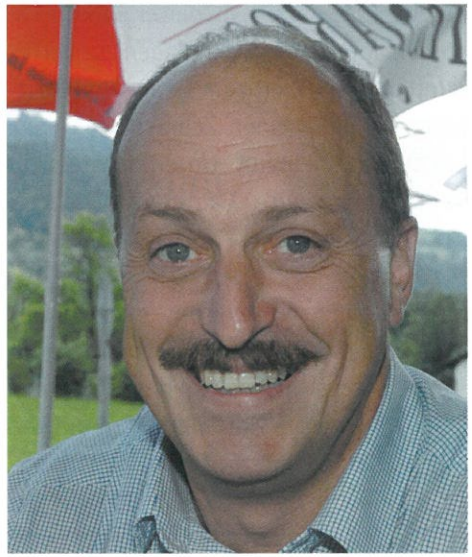
Zeugnisübergabe 112
Verschiedene Aktivitäten 112
„Der neue Mann" 114

Im Lebenskreis

Geburten, Eheschließungen,
Sterbefälle, hohe Geburtstage 115
Goldene Hochzeiten 117
Diamantene Hochzeit
– 90. Geburtstag 118

Dies und Das

Evangelische Gottesdienste 119
Bau von Seifenkisten 119
Qi Gong Unterricht 119



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Ein heißer Sommer schickt bereits seine Boten aus und ländleweit wird zu Ferienbeginn die Gymnaestrada für kurze Zeit im Mittelpunkt großen Interesses stehen. Die Gemeindepolitik der letzten Monate hatte klare Schwerpunkte, die im Bereich der Gesundheit, der Sicherheit, der Sauberkeit und des Wohlbefindens in der Freizeit standen.

Ein klarer Akzent zum Thema „Gesünder älter werden im ganzheitlichen Sinn" wird seit Mai 2007 gesetzt. Das Team des Krankenpflegevereins betreibt das Projekt „Vorsorgehausbesuche – unabhängig leben im Alter" und besucht und berät kostenlos Personen ab 70 Jahren zum Thema „Älter werden" und Gesundheit. 600 Personen wurden eingeladen, diesen Service zu konsumieren.

Im Zuge der Verbesserung der Verkehrssicherheit wird bei den Leitungsarbeiten zur Firma Rupp Käsle die Möglichkeit genützt, einen durchgehenden Gehsteig auf der Südseite der Krüzastraße zu bauen und die Einfahrtssituation Ziegelbach/Krüzastraße zu verbessern. Gleichzeitig wird die Markierung im Kreuzungsbereich optimiert und für alle Verkehrsteilnehmer klar ersichtlich gemacht. Der Fahrradstreifen in der Ziegelbachstraße wird bis zur Kreuzung durchgezogen, die Abbiegespuren werden klar abgegrenzt und für die Einfahrt Krüzastraße/Ziegelbachstraße wurde ein „STOP"- Zeichen verordnet. In Verhandlungen wurde eine Kostenaufteilung mit den verursachenden Firmen vereinbart. Die Firma Rupp übernimmt die Kosten für die Unterbauarbeiten, die Firma Scheier beteiligt sich an den Umbaukosten für den Gehsteig und den Kreuzungsbereich. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Juni 2007 abgeschlossen sein. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wird dadurch spürbar erhöht werden.

Erfreulich ist auch das Umweltbewusstsein in unserer schönen Gemeinde. Bei der heurigen Flurreinigung haben wieder viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Hörbranz teilgenommen und insgesamt 10 m³ Müll entlang der Leiblach und am See eingesammelt. An dieser Stelle noch einmal

herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen für dieses Engagement. Unsere Sandkastenaktion für unsere kleinsten „Architekten und Häuslebauer" wurde von 35 Sandkastenbesitzern in Anspruch genommen. Ein tolles Signal für die Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde und die Wertschätzung gegenüber unseren Kindern!

Wieder standen auch Sanierungen auf dem Plan. In den Kindergärten Dorf und Brantmann wurden die Heizungen und die Turnsäle erneuert und zusätzlicher Raum für die Betreuung geschaffen.

Beim Spielplatz „Rappel Zappel" im Sportzentrum „Sandriesel" wurden neue Spielgeräte angeschafft, der Spielplatz beim Kindergarten Unterdorf wurde umgebaut und erweitert. Selbstverständlich stehen die Kindergartenspielplätze außerhalb der Betreuungszeiten für alle Familien in Hörbranz offen.

Damit in der Ferienzeit die Freizeit sinnvoll genutzt wird, findet das umfangreiche und im Ländle einzigartige Hörbranzer Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche statt. Das Programmheft „Achtung-Fertig-Ferien-Los" wird in der ersten Juliwoche in Kindergärten, Schulen, Banken und Geschäften verteilt. Vielen Dank dem ehrenamtlichen Team und den Helferinnen und Helfern.

Wer unseren See im Sommer gerne nutzt, sei darauf aufmerksam gemacht, dass im ganzen Uferbereich Glasverbot herrscht und Hunde an der Leine zu führen sind. Security – Dienste werden die Ordnung am See überwachen. In dieser Badesaison stehen auch neue WC-Anlagen zur Verfügung und der Weg zum Bade- und Rastplatz ist durch einen Zebrastreifen beim ehemaligen Zollamt Unterhochsteg für Fußgänger und Radfahrer sicherer gemacht worden.

Alle Grundstücksbesitzer möchten wir noch darauf aufmerksam machen, die Hecken zu schneiden, damit keine Beeinträchtigung auf Gehsteigen oder Straßen auftritt. Bitte bei Gartenarbeiten auf das Ruhebedürfnis von Nachbarn zu achten.

Der alljährliche Seniorenausflug der Gemeinde Hörbranz birgt heuer eine besondere Überraschung.

Wir fahren heuer mit dem einst königlich württembergischen Dampfschiff Hohentwiel von Lindau nach Meersburg und werden während der Fahrt die stimmungsvolle Kulisse der Bodenseelandschaft genießen.

Die Hohentwiel, gesteuert von Kapitän Adolf Konstatzky aus Hörbranz, wurde in jahrelanger Arbeit aufwändig und originalgetreu wieder instand gesetzt und zählt heute zu den am besten restaurierten Dampfschiffen Europas. Ich freue mich mit unseren Senioren auf ein außergewöhnliches Erlebnis bei diesem Ausflug.

Abschließend wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine erholsame Sommerzeit und entspannende Urlaubstage.

Euer Bürgermeister
Karl Hehle

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Landeshauptmann zu Besuch in Hörbranz

Am 17. April 2007 weilte Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber im Leiblachtal und besuchte bei dieser Gelegenheit mehrere Hörbranzer Firmen:

Sparkasse Bregenz, Filiale Hörbranz

Bäckerei Gunz

Fa. Boch, ganzBad

il fiore

Raiba Leiblachtal

Schuhhaus Engelhart

„Tag der Kleinwasserkraft"

Freudestrahlende Gesichter gab es am „Tag der Kleinwasserkraft" beim Trinkwasserkraftwerk Halbenstein in Hörbranz. Zahlreiche Besucher ließen sich von Wassermeister Günther Leithe und den örtlichen e5-Mitarbeitern Ing. Hannes Mühlbacher, Siegfried Biegger und Eduard Fessler in die faszinierende Kleinkraftwerk-Technik einführen. Seit seiner Errichtung vor zweieinhalb Jahren hat das kleine Kraftwerk mit einer Leistung von 90 kW bereits 1,2 Millionen (!) Kilowattstunden ins öffentliche Stromnetz eingespeist.

Fließgewässer-Hochwasserstudie: "In 13 Minuten ist das Wasser im Dorf!"

Eine Untersuchung der Feuerwehr Hörbranz weist auf die Hochwassergefahr hin

Wie gebannt verfolgten die Hörbranzer Gemeindevertreter die Ausführungen von Zugführer Markus Schupp, als er die Studie der Freiwilligen Feuerwehr „Fließgewässer in Hörbranz. Idyllische Dorflandschaft oder trügerische Sicherheit?" präsentierte.

Vor allem die Extrem-Hochwässer der Jahre 1974 und 1987 aber auch die „kleineren" der Jahre 1999 und zuletzt 2002, führten den Zuhörern vor Augen, dass es eine „absolute Sicherheit nicht gibt." Markus Schupp, der gemeinsam mit seinen Wehrkameraden Manfred Blum, Lothar Erath und Günther Leithe, eine Begehung sämtlicher Fließgewässer in Hörbranz durchgeführte: „Durch die geographische Lage haben wir keine Vorwarnzeit. In 13 Minuten kann das Wasser das Ortszentrum überfluten." Ausschlaggebend für die Untersuchung und Begehung sämtlicher Fließgewässer war die „vergleichbare Lage von Bezau und Hörbranz", wo „gefährliche Bäche" die Orte durchfließen. In Hörbranz fließt der Dorfbach – gebildet durch den Berger-, Sonnenweg- und Erlachbach – unterirdisch durch den Friedhof mitten durchs Ortszentrum. Auch die Leiblach, sowie der Rugg- und der Mühlbach bergen Gefahrenpotentiale in sich.

Markus Schupp überreichte Bürgermeister Karl Hehle die „Hochwasserstudie" der Hörbranzer Feuerwehr

Gefahrenabwehr

„Eine Verklausung durch einen dicken Ast genügt und das Gerinne flutet das Zentrum", erläuterte Markus Schupp. Sofort kamen den Anwesenden die Bilder der Vergangenheit in Erinnerung, als neben vielen Privathäusern auch Volksschule, Turnhalle und Gemeindesamt „vollliefen" und auf dem Friedhof zahlreiche Gräber verwüstet wurden.

Hochwasser Juli 1974 – Der Dorfbach überschwemmte das Hörbranzer Ortszentrum

Die fünfzehnseitige Projektstudie liest sich spannend wie ein Krimi: „Wie ist der Jetzt-Zustand, welche Gefahren ergeben sich daraus und was kann dagegen unternommen werden?" Kiesfänge mit Treibgutrückhaltung, die Entfernung von verklausungsfähigem Material aus den Gerinnen und regelmäßige Kontrollen sollen die Gefahren minimieren. Auch ein passiver Hochwasserschutz durch Geländeerhöhungen oder Mauern im Bereich Friedhof sollen das Hochwasser – 300 m³ pro Minute – über den Dorfplatz ableiten. Im Zuge der Umsetzung des „Projektes Hochwasserschutz" soll nun in Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband und den Feuerwehren des Leiblachtales ein Gesamtkonzept erstellt werden.

(wru)

See- und Bachputzete

Bei der Reinigung des Hörbranzer Seeufers und der Bäche zeigten sich neben zahlreichen anderen Helfern auch einige Mitglieder der Jugendfeuerwehr und der Fliegenfischer als fleißige Helfer. Bei strahlendem Frühsommerwetter (14. April) wurden mehrere Kubikmeter Zivilisationsmüll vom Natur-Seeufer entfernt.

Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helfern!

„Fleißige „Unratsammler"

KG Unterdorf: Neuer Spielplatz

Hörbranz investiert in seine Kindergärten

Wegen des Schlechtwetters musste die Einweihungsfeier für den neuen Spielplatz des Kindergartens Unterdorf „drinnen" stattfinden. Den Eltern, der Kindergartenleiterin Karin Mikulcak und ihren Mitarbeiterinnen Juliane Hofer, Martina Feuerstein und Elke Huber machte es dennoch Spaß, als die Kinder „Meine Blümchen haben Durst" und „Der kleine Gärtner" mit Musik und Tanz vorführten.

Pfarrer Roland Trentinaglia weihte den neuen Spielplatz

Kindergarteninspektorin Margot Thoma zeigte sich ganz begeistert: „Hörbranz investiert in seine Kindergärten und ist eine Vorzeigegemeinde im Ländle." Dieses Lob nahmen Karl Hehle und Manuela Hack gerne entgegen. Hehle leitete das Lob weiter: „Der Dank für den tollen Spielplatz gilt Ing. Ernst Nußbaumer vom Bauamt, den Bauhofmitarbeitern, Ing. Anton Moosbrugger, den Firmen Integra und Bayer sowie den Kindergartenpädagoginnen."

„Nachtigall"

Die Gesamtkosten für den neuen Spielplatz beliefen sich auf knapp 55.000 Euro. Sehnsüchtig warteten die Kinder auf gutes Wetter, bis Matschtisch, Sandkasten, Hängebrücke, Spielturm, Ranktunnel, Nest- und Kombischaukel „bespielt" werden konnten. Auch die „Prominenz" wartete bis zum ersten Sonnentag, um das Eröffnungsgeschenk – einen „Maronibaum" (Edelkastanie) pflanzen zu können.

(wru)

„Blume"

Die Kindergärtler feierten ihren neuen Spielplatz mit dem Spiel „Der kleine Gärtner"

Gratis-Regentonnen

Wasser ist teuer. Trinkwasser ist kostbar. Warum das kostenlose Regenwasser vergeuden?

Ein Regenwasserbehälter muss nicht hässlich sein.

Als e5-Gemeinde ist Hörbranz stets bestrebt in Energiefragen (Trinkwasserkraftwerk, Biomasse-Fernwärme, Solarenergie, ...) „nachhaltig" zu wirken. Als wichtiger Beitrag ist auch der sorgsame Umgang mit Wasser zu sehen. Regentonnen bzw. Regensammelbehälter (Im „normalen" Verkauf zwischen 50 und 100 Euro!) schonen die Trinkwasserreserven und entlasten bei Regen die Abwasserkanäle/ARA. Die Tanks besitzen eine große Auslassöffnung, um eine Gießkanne schnell zu füllen. Durch die obere Öffnung kann auch mittels einer Pumpe das Wasser problemlos zum Gießen entnommen werden. An eine Dachrinne angeschlossen, werden Sie staunen, wie schnell und wie oft sich bei Regen die Tonne füllt. Die Tanks werden von einer Hörbranzer Nahrungsmittel-Firma unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Hörbranz „verschenkt" 30 Regensammelbehälter zu je 1.000 Liter (= 100 Gießkannen a 10 Liter).

Die Wassercontainer können im Bauhof abgeholt werden - so lange der Vorrat reicht. Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann sich den Regenwasserbehälter um einen Unkostenbeitrag von 10 Euro durch die Bauhofmitarbeiter zustellen lassen. Nützen Sie diese günstige Gelegenheit!

Kontakt: Günther Leithe, Bauhofleiter und Wassermeister, Heribrandstraße 20
Mail: **guenther.leithe@hoerbranz.at**
Telefon: 82222-280

Gratis-Gießwasser durch Gratis-Regenwassercontainer

Abverkauf von alten Möbeln

Verschiedene Möbel in unseren Schulen sind „in die Jahre gekommen" und wurden durch neue, zeitgemäße Möbel ersetzt.
Sie haben nun die Möglichkeit,
diese alten Möbel zum Selbstkostenpreis zu erwerben.

Verkauft werden:
- Computertische
- Schulstühle und -tische
- Projektorleinwände
- Diverse Kleinmöbel

Termin: Montag, den 9. Juli 2007, von 16 – 19 Uhr
in der alten Feuerwehrgarage - Sennereigebäude

Fundamt

Verlustmeldungen:

Damenfahrrad, 26 Zoll, Marke: Schwin 23.03.2007
Optische Brille, grau-blau Rahmen 04.05.2007
Bunte Geldbörse 07.05.2007

Fundmeldungen:

Mütze 07.03.2007
Versch. Kleidungsstücke im Sack 07.03.2007
Fahrrad, 26 Zoll, MTB Fully 05.03.2007
Fahrrad, 26 Zoll, Monte Bello 27.02.2007
Fahrrad, 26 Zoll, KTM 12.03.2007
Fahrrad, MTM Fully Schirocco 05.03.2007
Fahrrad, 28 Zoll, Pertol Revenge 28.03.2007
Gelbe Mütze für Kleinkind 11.04.2007
Reisekoffer 30.03.2007
Bargeld 26.04.2007
Einzelschlüssel m. beweglichem Band 04.05.2007
Braune Geldbörse 04.05.2007
1 Schlüssel 26.04.2007
2 Schlüssel 03.05.2007
Silbernes Handy A1 14.05.2007
1 Schlüssel 14.05.2007
Ring und Armband 22.05.2007
3 Schlüssel, Honda, EVVA 31.05.2007

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Leiblach

Unsere Berufstage,....

Wir haben gesehen wie Schuhe genäht, geflickt und repariert werden. Es war besonders schön, dass wir auch die eine oder andere Maschine ausprobieren durften. Viele von uns haben die Ledermaus, die wir geschenkt bekommen haben, immer noch an.

Brotbacken macht wirklich viel Spaß. Wir durften soviel Teig kneten wie wir wollten, dabei haben uns richtige Bäcker gezeigt wie man Schnecken , Mäuse, Zöpfe und noch viele andere Backwaren aus Brotteig backen kann. Weil wir so viel gebacken hatten, musste ein Bus von der Bäckerei Fink uns das Brot in den Kindergarten liefern.

Vielen Dank

dass wir Euch besuchen durften. Es war wirklich sehr interessant. Wir haben uns auch jedes Mal sehr über die leckere Jause gefreut, die wir bei Euch bekommen haben. Schließlich macht Zuschauen und Mitarbeiten hungrig.

Über Stock und über Stein,...

Jeden Freitag fahren wir mit dem Bus entweder in den Wald, zum Sandriesel, zum Ufer beim Strandbad Lochau, Hörbranzer Seeufer, Weingärtle,...

Es macht Spaß bei Wind und Wetter im Freien zu spielen, zu rennen , Räuber zu spielen, mit Gummistiefeln in Wasserpfützen zu rennen, Steine ins Wasser zu werfen, aus Erde und Wasser eine Suppe zu kochen, Moos und Steine zu sammeln,...

Blumentroggestaltung

Für alle Menschen in unserer Gemeinde haben wir die Gestaltung für die Blumentröge im Sommer übernommen. Fleißig haben wir Segelschiffe und Sonnen gemalt.

Schülerkinder

Wir sind groß, können schon alleine über die Straße gehen, kennen schon sehr viele Zahlen, können schon unseren Namen schreiben, haben schon ein bisschen gelernt Schuhe zu binden, können alleine auf die Toilette gehen, ... Deshalb verabschieden wir uns vom Kindergarten und wollen in die Schule. Tschüß sagen wir, die Kinder vom Kindergarten Leiblach, die im September in die Schule kommen.

Wir wünschen Euch alles Gute.

Euer Kindergarten Leiblach
mit Patricia, Verena, Christine

AUS DEN SCHULEN

Schülerbetreuung

Die Schülerbetreuung ist ein Angebot der Gemeinde Hörbranz in Zusammenarbeit mit der Volks- und Hauptschule.
Nach Schulschluss treffen die Volksschüler der Reihe nach in den Räumlichkeiten der Schülerbetreuung ein. An der Türe werden sie von der Betreuerin in Empfang genommen. Ganz aufgeregt erzählen sie vom ereignisreichen Schultag. Gemeinsam mit den Kindern wird die Anwesenheitsliste überprüft, während diese sich schon angeregt mit allem Möglichen beschäftigen. Da wird gemalt und gebastelt, Lego und Tischfußball gespielt, auf der Couch gemütlich in Büchern geschmökert... Die Kinder genießen die Anwesenheit der Betreuerin, die „fast" alles mitmacht. Nebenbei richtet sie die Tische für das anschließende Essen. Schon bald trudeln die Hauptschüler ein , der ‚Zivi' des Sozialzentrums Hörbranz bringt das Essen, auf das alle schon hungrig warten. Das gemeinsame Essen genießen die Großen und die Kleinen. Nach dem Essen kümmern sich die Betreuerinnen ums Geschirr.

Die Schüler beschäftigen sich währenddessen mit Hausübung oder sie setzen ihr Spiel fort. Nach und nach werden die Schüler nach Hause oder in den Nachmittagsunterricht entlassen, denn nicht alle bleiben bis zum Schluss. Die Zeit vergeht für alle wie im Fluge. Und dann, wenn alle Kinder fort sind, ist es ungewöhnlich still in den Räumlichkeiten...

„Uns macht's Spaß!"

Ziel

Schülerinnen und Schüler der Volks- und Hauptschule haben in der Mittagspause die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit. Sie werden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten im selbständigen Erledigen der Hausaufgaben unterstützt und bekommen bei Bedarf Förderung. Eine sinnvolle Freizeitgestaltung schafft Ausgleich zur Lerntätigkeit.

„Zivi" Simon bringt das Essen vom Sozialzentrum

... bei der Essensausgabe

Die Schülerbetreuung gliedert sich in drei Teile:

- **BETREUTER MITTAGSTISCH**
  Volks- und Hauptschüler haben während der Schultage die Möglichkeit, warm zu essen. Das Mittagessen wird in der Küche des Sozialzentrums Hörbranz täglich frisch zubereitet und ist auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.
- **HAUSAUFGABEN- UND LERNBETREUUNGBETREUUNG**
  Das Erledigen der Hausaufgabe ist fixer Bestandteil der Nachmittagsbetreuung für Volksschüler. Die Unterstützung beim selbständigen Erledigen der Hausaufgaben wird durch pädagogisch ausgebildete Betreuer/innen gewährleistet.
  Neuer Bestandteil seit dem Schuljahr 06/07 ist eine Hausaufgaben- und Lernbetreuung für Volks- und Hauptschüler. Die Lernbetreuung, die individuell auf die Schüler abgestimmt ist, wird von einer Lehrerin begleitet und kommt erst ab einer gewissen Anzahl von Schülern zu Stande und soll nicht als Nachhilfe- bzw. Förderunterricht verstanden werden. Die Anmeldung erfolgt für ein ganzes Semester über die Direktion der Volks- bzw. Hauptschule.

... in guter Betreuung geht's schon gleich viel leichter...

- **FREIZEITBETREUUNG**
  Bei der Freizeitgestaltung stehen kreative Tätigkeiten, Sport, Spiel und "die Seele baumeln lassen" im Vordergrund.

...beim Fenstermalen

Wir spielen draußen ...

... und auch drinnen

Öffnungszeiten für Volksschüler

An Schultagen ist von Montag bis Freitag vom täglichen Ende des Unterrichts bis 13.30 Uhr geöffnet.
Mittagessen ist um 12.30 Uhr.

Montag	ab 13.30 Hausaufgaben-, Lern- und Freizeitbetreuung
Dienstag	ab 13.30 Hausaufgaben-, Lern-und Freizeitbetreuung
Mittwoch	ab 13.30 Hausaufgaben-, Lern- und Freizeitbetreuung

Ende der Nachmittagsbetreuung je nach Bedarf!

Öffnungszeiten für Hauptschüler

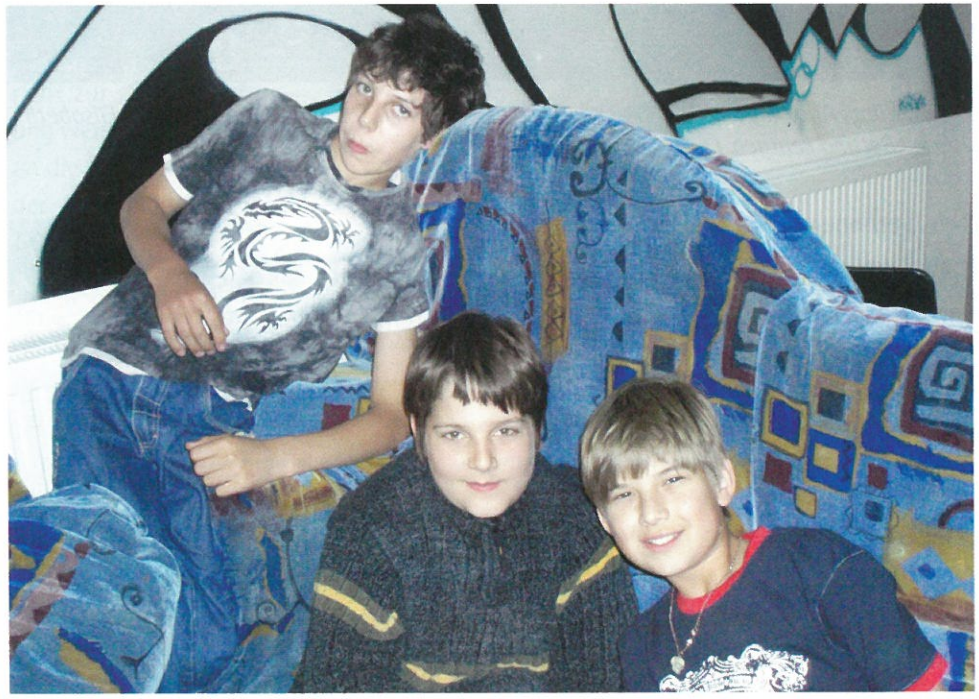
Der betreute Mittagstisch findet an Schultagen

von Montag bis Freitag
in der Zeit von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

statt.

Bei Bedarf findet eine Lernbetreuung von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Die Anmeldungen dafür laufen pro Semester über die Direktion der Hauptschule.



Daniel, Gabriel und Simon ruhen sich für den Nachmittagsunterricht aus.

Irmela Küng, Angelika Hehle, Heike Wegscheider, Angelika Scholtes, Claudia Posch, Elisabeth Thurn, Bettina Leutgeb. (Es fehlt Nina Bickel)

Betreuer/innen

Während des Mittagstisches ist immer eine Fachkraft (Lehrer/in, Sozialarbeiterin) anwesend, die durch engagierte ehrenamtlich mitarbeitende Eltern unterstützt wird. Derzeit arbeiten über die Woche verteilt drei Lehrerinnen der Volksschule, zwei Lehrerinnen der Hauptschule, zwei Mütter und eine Sozialarbeiterin mit. An den Nachmittagen ist Heike Wegscheider, die über die Caritas an der Gemeinde Hörbranz ein freiwilliges soziales Jahr praktiziert, eine große Unterstützung.

Kosten

Betreuung pro Stunde	1,50 €
Mittagstisch pro Mahlzeit	3,50 €

Die Lernbetreuung der Volks- bzw. Hauptschule ist kostenlos, da der Bund die Kosten zur Gänze trägt

Die Verrechnung erfolgt monatlich und im Nachhinein.

Heidi Blaser (links) mit Monika Heine, die als ehrenamtliche Mama fleißig mithilft.

An-, Um- und Abmeldung

Zu Schulbeginn bekommen die Schüler eine Anmeldung mit nach Hause. Während des Schuljahres sind An-, Um- bzw. Abmeldungen über die Gemeinde bis Donnerstag Mittag für die nächste Woche möglich. Die Anmeldung für die Hausaufgaben- und Lernbetreuung läuft über die Direktion der Volks- bzw. Hauptschule und gilt pro Semester.

Für weitere Informationen zur Schülerbetreuung wenden Sie sich bitte an die Bürgerservicestelle der Gemeinde Hörbranz, T 05573/82222-112.

Mitarbeit von Eltern

Wenn Sie Interesse haben im Rahmen der Schülerbetreuung stundenweise (in der Zeit von 12.30 bis 13.30 Uhr) mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei der Bürgerservicestelle der Gemeinde Hörbranz, in den Schulen oder bei einer Betreuerin.

Auch Margit Schranz hilft jeden Mittwoch als ehrenamtliche Mama beim Mittagstisch mit.

Volksschule Hörbranz

Besuche an der Volksschule Hörbranz

Unsere neu renovierte Schule wird gerne von Kollegen aus anderen Schulen besucht um sich Eindrücke und Anregungen für eigene Gestaltungen zu holen.
Prof. Hans Sturn, BG Blumenstraße, organisierte für seine Kollegen eine Besichtigung. Auch Dir. Klemens Voit zeigte sich begeistert von der gelungenen Umsetzung. Die Gespräche führten uns zum aktuellen Thema Nahtstelle VS - AHS. Weitere Kontakte sind geplant.
16 Grundsschullehrer aus der Zentralschweiz besuchten unter der Leitung von Frau Dr. phil. Eva Maria Waibel am 19. April unsere Schule. Ihr Interesse galt der Organisation, den verschiedenen Unterrichtsmethoden, den Lehrmitteln und der Teamarbeit an der VS Hörbranz.

Besonders freute uns der Besuch des Lehrerteams der Hauptschule mit ihrem Direktor Martin Jochum.

Muttertagsfeier

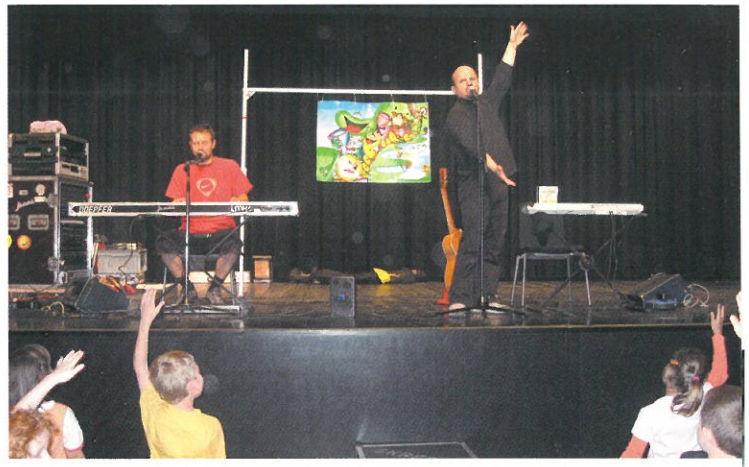
Singen, Tanzen, Basteln und Gedichte vortragen gehören zur jährlichen Muttertagsvorbereitung der Volksschulkinder. Mit Hingabe lasen die Zweitklässler ihren Müttern selbstgefertigte Texte vor. Auf dem Bild sehen wir die 2c Klasse mit Klassenlehrerin Elisabeth Spratler bei ihrer Muttertagsfeier.

Workshop in der 2a Klasse „Wir machen selber Käse"

Im Rahmen des Sachunterrichts zum Thema „Milch und Milchprodukte sind gesund" besuchten uns 3 Mitarbeiter von Rupp Käsle. Sie zeigten den Kindern, wie Käse hergestellt wird. Jedes Kind durfte sein eigenes „Käsle" machen. Dazu gab es ein großes Käsebuffet mit den unterschiedlichsten Käsesorten aus allen möglichen Ländern. Die Kinder konnten alle Käsesorten probieren und ihren Lieblingskäse herausfinden. Ein interessanter, lehr- und genussreicher Vormittag der 2a!

Gerti Fischli

Kinderkonzert



Das österreichische Popmusik-Duo Bluatschink produziert neben seinen Hitparaden-Songs schon seit Jahren Musik für Kinder. Am 22. Mai erlebten alle Klassen unserer Schule eine „Doppelstunde Musikerziehung". Mit viel Schwung und Einfühlungsvermögen schaffte es der Sänger und Pädagoge Toni Knittel, mehr als über 300 Schüler/innen mit kindgerechten Liedern zu begeistern. Die Inhalte ihrer Texte und Balladen - es geht um Umwelt, unsere Stärken und Schwächen, den Umgang miteinander ... - sollen wichtige Werte bewusst machen.

Radfahrprüfung der 4. Klassen

Gerne greifen wir auf die professionelle Hilfe von Dir. Werner Hansjakob bei der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung zurück.

Hauptschule Hörbranz

Wallfahrt der 1.a

Anfang Mai machten wir uns (nämlich die 1a-Klasse der HS Hörbranz) mit unserer Klassenlehrerin und unserer Religionslehrerin zu einer kleinen Wallfahrt auf den Weg. Wie wir erfuhren, haben solche Wallfahrten im Monat Mai eine lange Geschichte. Unser Ziel, die Kapelle Giggelstein, war schnell erreicht. Frau Maria Flatz hatte die ehemalige Pestkapelle, bei der auch ein Friedhof dabei ist, eigens für uns aufgesperrt. Dort hielten wir eine kurze Maiandacht; wir beteten ein Gesätzchen vom Rosenkranz und sangen auch ein Lied.

Nach dem gemeinsamen Beten in der Kapelle konnten wir noch ein wenig herumtoben und unser sportliches Talent unter Beweis stellen: Es stellte sich heraus, dass wir beim Balancieren auf den Baumstämmen, die vor der Kapelle lagen, sehr geschickt waren.

Allzu schnell war die Zeit um, und wir machten uns wieder auf den Weg in Richtung Schule.

Es war ein tolles Erlebnis!

Maria Gorbach,
Linda Bührer

Hier noch ein Ausschnitt aus dem berühmten 'Lobgesang der Maria' (dem Magnifikat):

Mein Herz jubelt,
und ich lobe dich, du wunderbarer Gott.
Du hast Großes mit mir vor.
Du willst nicht, dass Menschen einander unterdrücken.
Du willst nicht, dass einige alles haben und andere hungern.
Du stehst auf der Seite der Benachteiligten –
gestern, heute und alle Tage.

(nach Lk 1, 46 – 55)

Lesung Karin Ammerer

Am 27. März kam die bekannte Jugendbuchautorin Karin Ammerer in unsere Bücherei. Die Schüler der zweiten Klassen erlebten jeweils eine schöne Autorenlesung mit spannenden Kriminalgeschichten, an denen man sich sogar akiv beteiligen konnte.

Karin Ammerer „fesselte" ihre jungen Zuhörer

„Nichtrauchen macht reich"

Die Hauptschüler der 3.c Klasse in Hörbranz (mit HSL Willi Rupp) beteiligten sich mit großem Eifer an der „Nichtrauchen macht reich"-Kampagne des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger. „Für 50 Schachteln Zigaretten kann ich mir bereits ein Skatebord kaufen, für 80 eine E-Gitarre und ab 250 Packungen gibt's schon ein Moped", klärten die Drittklässler ihre Mitschüler auf, die sich auf zwei Plakaten öffentlich als „Nichtraucher oder als „Raucher, die aufhören wollen" deklarieren konnten.

„Wir rauchen nicht!"

Ich rauche, aber ich will aufhören!"

„Nichtrauchen macht reich!"

Gesunde Jause

Sehr schnell leerten sich die Tabletts mit der leckeren Jause, die die Schüler der 1.d Klasse (KV Ingrid Spijker) für ihre Mitschüler zubereitet hatten. Ein besonderer Dank galt auch Gerhard Kerber, Internats-Koch der Landesberufsschule Lochau, dem Vater einer Schülerin, der besonders dekorative „Gemüse-Tiere" gezaubert hatte.

Die 1.c servierte gesunde Häppchen

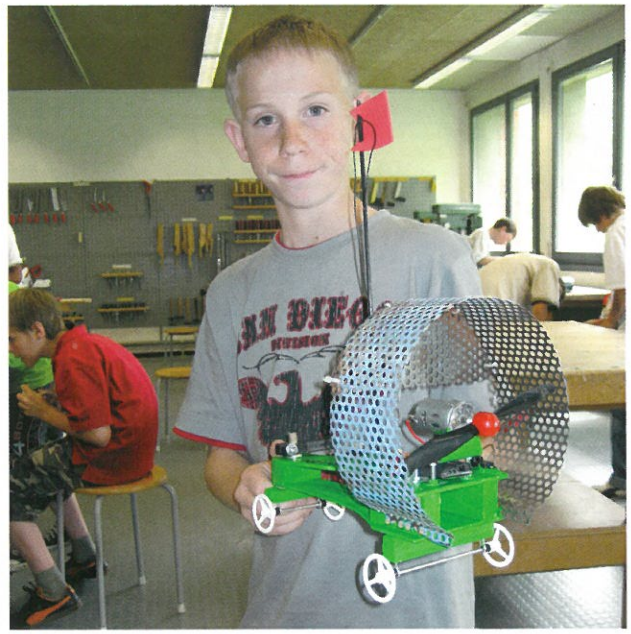
Schulchor

Am Bitttag verschönerte der Schulchor (eigentlich: Schülerinnenchor) unter der versierten Leitung von HSL Doris Dorner den gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Der Schulchor

Technisches Werken

Dieses Unterrichtsfach erfreut sich bei den meisten Schülern großer Beliebtheit. Die Schulung handwerklicher Fähigkeiten und die kreative Umsetzung vieler Bausätze bieten Abwechslung im Schulalltag.



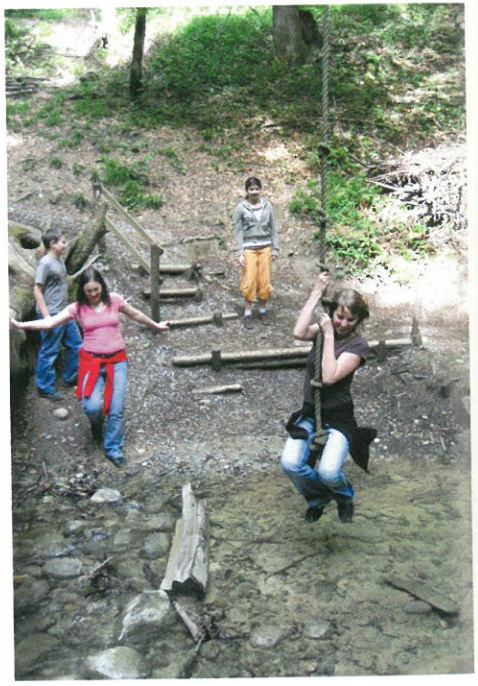
Wer (aus der 2.b) baute das schnellste „Propellerauto"? Und wer das schönste?

Interessantes erfahren und Spaß haben

Walderlebnispfad Möggers

Im Rahmen des Biologie-Unterrichtes besuchte die 3.c den Walderlebnispfad in Möggers. Helmut Gmeiner – der Vater von Mitschüler Jonas – erklärte viele Zusammenhänge im Lebensraum Wald. Ein beeindruckender Wasserfall – hinter dem man stehen konnte, Hängematten, das Durchqueren von Bächen -„schwingend wie Tarzan" oder auf einem Drahtseil - waren einige Höhepunkte dieser Erlebniswanderung. Ein Schüler schrieb: „Ein toller Spaß für jeden. Sehr empfehlenswert, perfekt für Familienausflüge. Am liebsten würde ich gleich noch einmal dorthin gehen."

(wru)



Schüler im Parlament

SPÖ-Bundesrat Reinhold Einwallner führte 75-köpfige Schülergruppe durch das Hohe Haus.

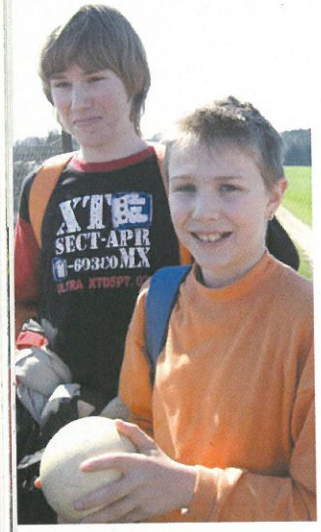
Am 8. Juni besuchten Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Hörbranz im Rahmen ihrer Wien-Woche das österreichische Parlament. SPÖ-Bundesrat Reinhold Einwallner führte die Schülergruppe durch die Räumlichkeiten des Hohen Hauses und berichtete interessante Details.

Der Parlamentsbesuch bot einen interessanten Blick hinter die Kulissen des parlamentarischen Geschehens.

BR Reinhold Einwallner als „Parlamentsführer"

Straußen-Hof

Im Rahmen des Biologieunterrichts besuchten wir zusammen mit der 1.b Klasse und unseren Lehrerinnen Beatrice Smounig und Daniela Spritzendorfer „Eberle´s Ranch" in Mörschwil/ Schweiz. Das ist ein Bauernhof, der Viehzucht und Straußenzucht betreibt. Nachdem wir einen Rundgang durch den Laufstall der Kälber gemacht hatten, waren wir schon ganz gespannt auf die Straußenvögel. Herr Eberle erklärte uns die Aufzucht der Tiere. Leider waren zum Zeitpunkt unseres Besuches keine ganz kleinen Tiere da.



Beeindruckt waren wir nicht nur von der Größe eines Straußeneies, sondern vielmehr von seiner Stabilität! Ein Straußenei zerbricht auf weichem Untergrund selbst dann nicht, wenn zwei Schüler auf einmal probieren draufzustehen!!! Ein schlachtreifer Strauß liefert bis zu hundert Kilogramm Fleisch. Auf diesem Hof kann man auch viele Produkte kaufen. So zum Beispiel: Straußeneier (voll oder ausgeblasen), Nudeln aus Straußenei hergestellt, Lederprodukte aus Straußenhaut gegerbt, Hundekauknochen aus Straußenbeinen ... .

Zum Abschluss bekamen wir alle eine kleine Straußenfeder als Andenken. Das war ein toller Nachmittag !

Veronika Staudacher, Patricia Seeberger

Staffelei

Begeistert verbringen die SchülerInnen der Hauptschule mit den neu angeschafften Staffeleien den Kunstunterricht im Freien !

Portfolio – Individualisiertes Lernen organisieren

Als neue Lehr- und Lernform haben die SchülerInnen der 3a Klasse mit ihrem Klassenvorstand Daniela Spritzendorfer die Portfolio-Arbeit kennengelernt.
Nach ausgiebiger Information über Aussehen, Inhalt und Umfang der Arbeit suchten sich die Kinder aus dem Inhaltsverzeichnis des Biologiebuches der 3. Klasse ein Thema selbst aus. Nach einem Bearbeitungszeitraum von 7 Wochen konnten alle eine tolle Arbeit abgeben.

Ziel des Projekts war, den Kindern das Erlebnis von Mitbestimmung, Selbststeuerung und Reflexion zu ermöglichen. Informationen wurden aus dem Internet, aus Büchern und von Bekannten gesammelt und in Wort oder Bild festgehalten. Die wichtigste Erfahrung, die nahezu alle am Ende der Arbeit angaben, war die fehlende Routine der Zeiteinteilung. Um die Kinder für ihre Arbeitswelt bestmöglichst vorzubereiten, wird diese Form der Wissensermittlung im kommenden Abschlussjahr noch mehr geübt werden.
Nur so lernen die jungen Leute, wie man sein Wissen und Können einem anderen Menschen darstellen kann. Eine wichtige Eigenschaft für jede Bewerbung und jede Semesterarbeit!

Karenzurlaube

In diesem Schuljahr traten gleich drei Lehrerinnen der Hauptschule ihren Karenzurlaub an:

Yvonne Loretz-Martini - sie freut sich über die Geburt ihres Sohnes Linus (31.3.2007)
Edith Schneider - sie hat seit Anfang Mai ein zweites Mädchen: Sophie (7.5.2007)
Petra Breuss-Andergassen: sie erwartet Ende Juli ihr drittes Kind
Die KollegInnen und der Direktor der Hauptschule wünschen allen dreien eine schöne Zeit mit ihren Kindern!

AUS DEN VEREINEN

„Für die Seele" Hörbranzer Männerchor feierte den 100. Geburtstag

Schon lange vor Beginn des Festgottesdienstes (Sonntag 6.Mai 2007) war die Pfarrkirche St. Martin bis auf den letzten Platz gefüllt. Paul Margreitter, Obmann des jubilierenden Männerchores, hatte die Bevölkerung eingeladen, gemeinsam mit den Sängern zu feiern. So freute sich Margreitter: „Schön, wenn man so viele Freunde hat." Pfarrer Roland Trentinaglia zelebrierte den Jubiläumsgottesdienst, bei dem die drei Hörbranzer Chöre – Männerchor, Kirchenchor, Kinderchor – vom Kirchenchor Dornbirn-Haselstauden verstärkt wurden.

Unter den zahlreichen Besuchern sah man auch Unterrichtsministerin a. D. Elisabeth Gehrer, die die Sangeskünste ihres Mannes Fritz – seit Jahren Mitglied des Männerchores – bewunderte. Bürgermeister Karl Hehle strich in einer kurzen Ansprache die Bedeutung des Chores in der Dorfgemeinschaft heraus. Vizebürgermeisterin Manuela Hack zeigte sich vom Kinderchor Hörbranz unter der Leitung von Claudia Schelling ebenso begeistert wie Hubert Gieselbrecht (Raiba), Altbürgermeister Severin Sigg und Steinmetzmeister Norbert Troy. Brillant meisterte Renate Jenni-Hartlmayr die musikalische Gesamtleitung des Festaktes, ebenso souverän agierten Gisela Hämmerle an der Truhenorgel und Werner Hansjakob, der an der großen Orgel „alle Register" zog. Ebenso interessiert zeigten sich Elmar Halder (Fluher Chörle), Bernhard Sigg (MV Hörbranz), Arno Trplan (Gemeindearzt), Reinhold Einwallner (Bundesrat), Gerhard Achberger (Gemeindesekretär) Ute Mangold (Malerin), Johann Greißing und Hubert Sigg

Beim anschließenden Frühschoppen im vollbesetzten Leiblachtalsaal wurde der „100er" der Sänger – musikalisch umrahmt vom Duo „Die Rauberger" - noch ausgiebig gefeiert.

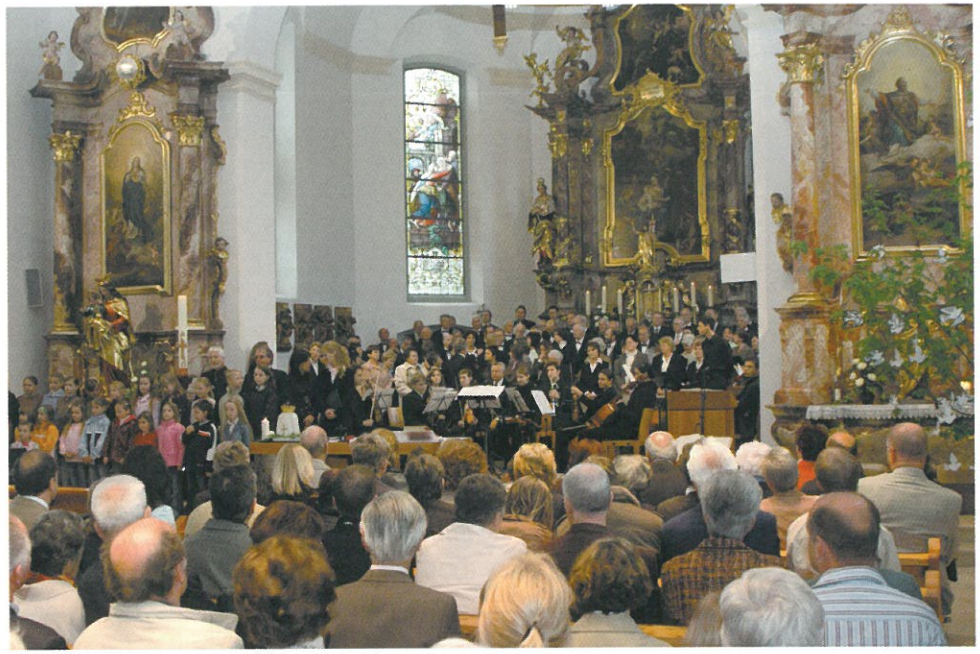
(wru)

DANK DES MÄNNERCHORES

Allen Freunden und Gönnern sei für Spenden und Aufwartung beim diesjährigen Maisingen nochmals herzlich gedankt.

Ein Wiedersehen beim Jubiläumskonzert im Leiblachtalsaal am 20. Oktober 2007 würde uns freuen.

Paul Margreitter, Obmann

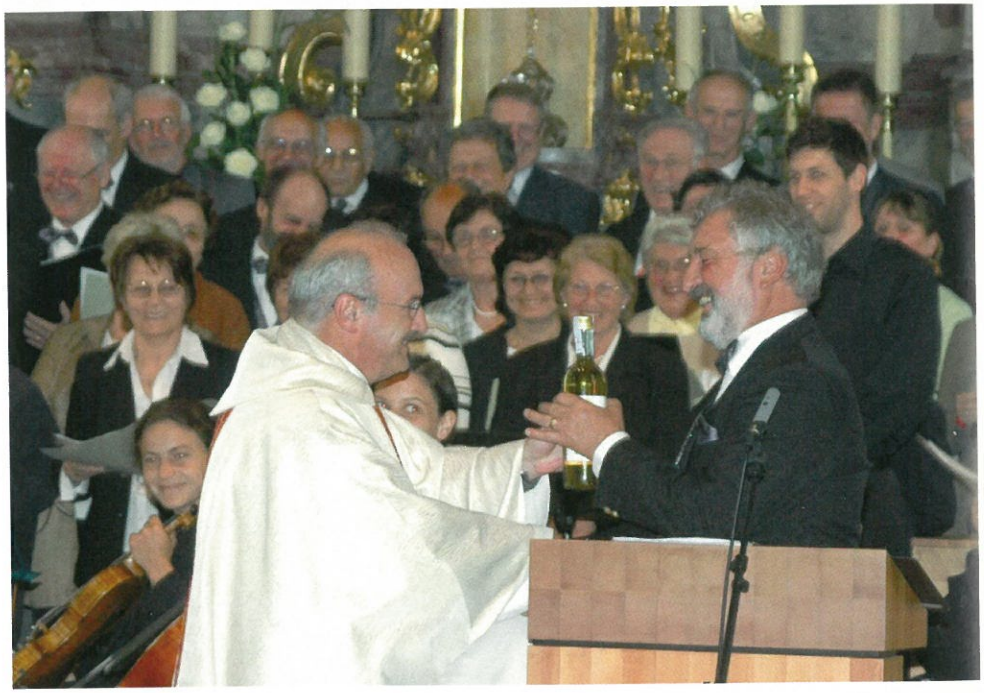


Orchestraler Jubiläumsgottesdienst mit Musik von Mozart und Händel

Solisten Alfons Winter, Hubert Köb, Susanne Unterkircher, Annette Geiger

Sänger-Obmann Paul Margreitter bedankte sich bei Chorleiterin Renate Jenni-Hartlmayr.

Gut gelaunt beim Frühschoppen: Hubert Sigg, Johann Greißing, Karl Hehle



Auch „Trenti" gratulierte den Sängern

100 Jahre Obst- & Gartenbau Verein Hörbranz

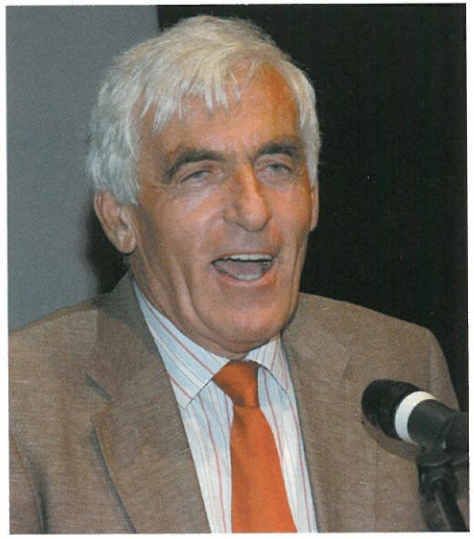
Obst- und Gartenbauverein Hörbranz feierte 100. Geburtstag

Eingebunden in den Rahmen einer kurz gehaltenen Jahreshauptversammlung feierte der OGV Hörbranz seinen 100. Geburtstag. Als Festredner konnte Ing. Herbert Geringer gewonnen werden, der in seinen Ausführungen einen weiten Bogen vom Garten in den Weltreligionen, von der „Erdung" der Menschen, vom Duft der Pflanzen bis hin zu Pflanzen, „die die Seele berühren", spannte. Aufmerksam verfolgten Elfriede Jochum, Ulrich und Martina Buhmann, Irmgard Grabherr, Walter und Gertrud Hajek, Otto und Marianne Sigg weitere interessante Informationen über Beeren, Bäume und Rosen.

Schunkeln

Dem „Schwager-Quartett" gelang es kurz nach Beginn der Veranstaltung die Anwesenden – darunter Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Alt-Obmann Herbert Mangold mit Berta, sowie die Gemeindevertreter Merbod Breier und Franz Josef Zündel, Schützen-Ehrenhauptmann Lorenz King, Altbürgermeister Severin Sigg sowie Ruth Heidegger, Obfrau des OGV Leiblachtal - durch „Mitmachlieder" zum Schunkeln und Mitsingen zu animieren. Mit Stolz berichtete Obmann Leonhard Matt im Namen seiner Vorstandsmitglieder Vize-Obmann Dir. Peter Hagspiel, Irmgard King, Markus Zündel, Dietmar Fessler, Peter Achberger, Brigitte Seeberger, Eveline Pasolli und Irmgard Erath, dass als Jubiläumsprojekt ein Schulgarten geplant sei. Diese Ausführungen fanden bei Ing. Ernst Fink, Landesobmann der OGV Vorarlbergs und Kurt Mohr, Gebietsvertreter große Sympathien.

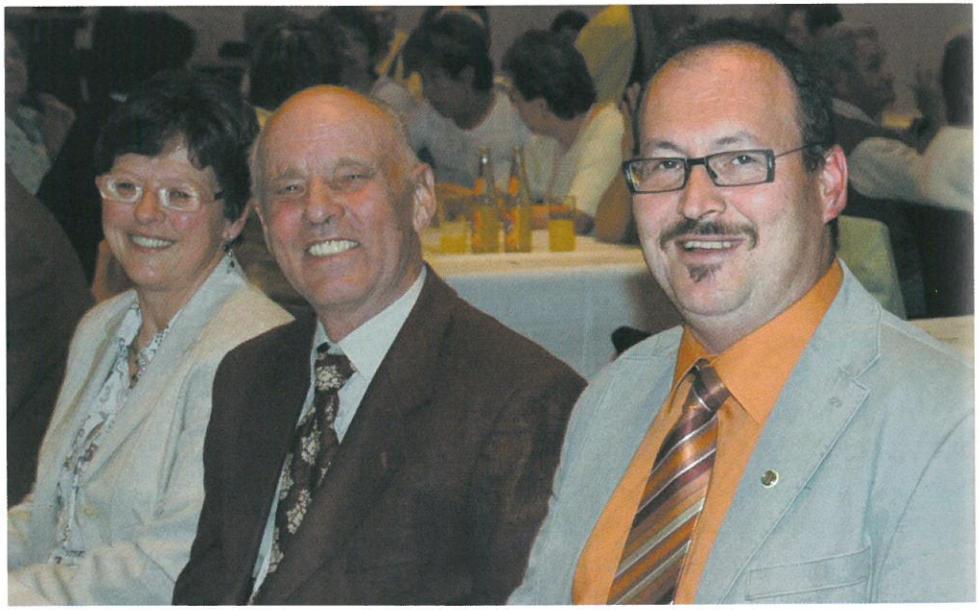
(wru)



Ing. Herbert Geringer begeisterte seine Zuhörer.

Obmann Leonhard Matt: „Ein Schulgarten als Jubiläums-Aktion".

Große Blumenliebhaber Gertrud und Walter Hajek



Berta und Herbert Mangold unterhielten sich mit Gebietsvertreter Kurt Mohr

Herbert Geringer, Manuela Hack und Karl Hehle in bester Laune.

Vizeobmann Peter Hagspiel und Astrid

ECO-PARK

FC HÖRBRANZ

Fußballer

60 Jahre FC Hörbranz

Mit einem „Altherren-Jubiläums-Kleinfeld-Turnier" feierten die Hörbranzer Fußballer ihr 60jähriges Vereinsjubiläum. Zwanzig Mannschaften – bestehend aus „Altherren (Ü30/ Ü40)" maßen am 2. Juni ihre Kräfte.

Edgar Knünz (Obmann) und Georg Kienreich (Sportlicher Leiter) freuten sich mit den restlichen Mitgliedern des Vorstandes auf das Turnier auf dem neuen Sportplatz. Die Ergebnisse:

Ü30: 1. FC Hard
2. Zollsportverein
3. SV Lochau

Ü40: 1. TSG Lindau-Zech
2. FC Hörbranz
3. FC Hard

Wagemut und Engagement bewiesen einst die „Gründerväter" Hans Unterweger, Hans Schuler, Toni Greiter, Ernst Brugger und Ernst Siebmacher, als sie kurz nach dem 2. Weltkrieg - dessen Wunden noch nicht restlos verheilt waren - den Fußballclub Hörbranz ins Leben riefen. Vorstand Hans Unterweger sagte am 20. März 1947: „Vieles ist zu klären, alles muss angeschafft werden. Wir besitzen nichts als einen eisernen Willen. Die Parole ‚eisern zusammenhalten' gilt."

Der Vorstand des Eco-Park FC-Hörbranz (hinten v.li.: Georg Kienreich, Werner Wolf, Edwin Österle, Lars Moosbrugger, Peter Haltmeier; vorne v.li.: Martin Kienreich, Kurt Wegscheider, Edgar Knünz, Andreas Sutter, Christian Neuer)

„'Möwe' fliegt seit 20 Jahren"

Aktiver Verein feierte in Hörbranz sein Sommerfest

Kurt Wegscheider und Edgar Knünz – Fußballer mit „Herz für Behinderte"

Bei herrlichem Frühsommerwetter trafen sich am 3. Juni 2007 hunderte Besucher beim Sommerfest der „Möwe – Freizeitgestaltung für Menschen mit Behinderungen". Am Sandriesel nahe der Leiblach hatten die Fußballer des FC Hörbranz – die gerade ihren 60. Geburtstag feiern – die Bewirtschaftung im großen Festzelt übernommen.

Obfrau Karin Stefanzl freute sich über das große Besucherinteresse und gab Moderator Roland Poiger Auskunft über die Ziele und Pläne der „Möwe". Pfarrer Roland Trentinaglia zelebrierte den Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet vom Fluher Chörle unter der Leitung von Elmar Halder. Besonders aufmerksam verfolgte Landtagspräsident Gebhard Halder die

Gebhard Halder, Karin Stefanzl, Karl Hehle, Manuela Hack, Klaus Schöch

Chorleitung seines Cousins Elmar. Ebenso im Fluher Chörle stimmlich vertreten waren Gabi Fink, Tochter von HS-Direktor i.P. Elmar Mattweber und Ingeborg Sams, Gattin von HTL-Lehrer Rudi Sams – alle aus Hörbranz.

Die Haupttätigkeit des Freizeitvereins Möwe besteht im Organisieren und Begleiten von Reisen für Menschen mit Behinderungen. Seit Jahren ehrenamtlich mit dabei ist Schauspieler Klaus Schöch: „ Ich engagiere mich gerne für die Behhinderten." Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Schützenhauptmann Christoph Hagen, Gemeinderat Josef Siebmacher, Manfred Sigg, Dietmar Jeglic, Dr. Andrea Fink-Rupp und Thomas Hagen interessierten sich ebenso für die Anliegen des Vereins wie Musiker Bernhard Sigg, Walter Kofler, Martina Breznik und Fußballer Kurt Wegscheider, Edgar Knünz, Georg und Martin Kienreich sowie Peter Haltmeier. Die Kinderherzen eroberten an diesem Festtag Clown Galetti, Tierarzt Dr. Ronald Waller (Ponyreiten) und Kurt Zoller (Zügle). *(wru)*

Eine gesellige Runde

Clown Galetti verzauberte Alt und Jung

Hörbranzer Fronleichnamsschützen

Hörbranzer Fronleichnamsschützen halten „mit Herzblut" an ihrer Kompanie fest

Hauptmann Christoph Hagen gratulierte Lorenz King (links) und Siegfried Hagen für 130 Jahre (!) Kompanie-Treue.

Zu einer nicht alltäglichen Ehrung konnte an Fronleichnam Hauptmann Christoph Hagen das Offizierskorps der Hörbranzer Kompanie einladen. Ehrenhauptmann Lorenz King wurde für seine 70jährige (!) Zugehörigkeit geehrt, während Ehrenmitglied Leutnant a.D. Siegfried Hagen - ebenfalls stolz - auf 60 Jahre (!) Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Militärpfarrer Otto Krepper sprach in seiner Laudatio von „Haltung", die das Tragen einer Uniform hervorrufe. Dabei müsse es sich nicht um rein militärische Uniformen handeln. „Haltung" vermittle auch die Fronleichnams-Uniform, da sie ein öffentliches Bekenntnis der Zugehörigkeit zum katholischen Glauben darstelle, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit sei.

Die Jubilare mit Bürgermeister Karl Hehle, Ehrenhauptmann Erich Schupp und dem Offizierskorps

Sicher durch die Stürme

Bürgermeister Karl Hehle überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Hörbranz, die seit dem Bestehen der Kompanie diese ideell und materiell unterstütze. Hauptmann Christoph Hagen dankte Ehrenhauptmann Lorenz King und seinem Vater Leutnant a. D. Siegfried Hagen für das jahrzehntelange Engagement und die Treue zur Kompanie. Vor allem in den Jahren des gesellschaftlichen Umbruchs während der 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts hätten die beiden Ehrenmitglieder die Kompanie sicher „durch die schweren Zeiten" gebracht. *(wru)*

240 Jahre Kompanie-Treue

Zehn Männer der Hörbranzer Fronleichnamsschützen wurden heuer für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Hauptmann Christoph Hagen dankte den Musikanten Max Mairer und Hanspeter Hutter für 40 Jahre Treue. Für 25 Jahre Dienst in der Kompanie erhielten Fähnrich Hans-Georg Kleiner, Korporal Raimund Achberger, die Schützen Peter Paul King und Rembert Deisenberger eine würdige Ehrung. Für 15 Jahre wurden Patrollführer Martin Kohler, die Grenadiere Bernhard Hehle und Martin Sigg sowie Kanonier Daniel Grassl (von links nach rechts) mit einer Verdienstmedaille dekoriert. *(wru)*

Artillerie ist „fahrbereit" Die Kanonen der Hörbranzer Fronleichnamsschützen sind Raritäten

Die hölzernen Räder der Protzen und Lafetten der zwei Vorderladerkanonen waren in die Jahre gekommen und „völlig lottrig", so dass die Artillerietruppe der Hörbranzer Fronleichnamsschützen „Ersatzräder" benötigte.

„Kein leichtes Unterfangen", so Artillerie-Leutnant Herbert Schwärzler, „denn die acht Räder mussten bei einer Spezialfirma in Wien bestellt werden." Florian Staudner, Kutschenrestaurator in Wien-Oberlaa, fertigte die Felgen aus Buche, die Speichen aus Esche und die Radnaben aus Ulme.

Raritäten

Da der gesamte hölzerne Unterbau ebenfalls nach Wien transportiert worden war, stellte Restaurator Staudner zur Überraschung der Hörbranzer Artilleristen fest: „Die vorhandenen Holzachsen stellen eine wirkliche Rarität dar, da die meisten Kutschen und Fuhrwerke Metallachsen besitzen. Sie sind auf jeden Fall erhaltenswert." Die Gesamtkosten für die acht neuen Räder in der Höhe von 4.600 Euro trug die Gemeinde Hörbranz. Bürgermeister Karl Hehle und seine „rechte Hand" Gemeindesekretär Gerhard Achberger sowie Vizebürgermeisterin Manuela Hack zeigten sich bei der Präsentation der neuen Kanonenräder mit der Qualität der Arbeiten aus Wien sehr zufrieden. *(wru)*

Herbert Schwärzler (Leutnant), Lorenz King (Ehrenhauptmann), Manuela Hack (Vizebürgermeisterin), Anton Sigg (Ehrenmitglied Lt.a.D.), Karl Hehle (Bürgermeister), Erich Schupp (Ehrenhauptmann) mit einer neu „beräderten" Kanone.

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Kanonenrad. Ich bin neu hier in Hörbranz. Zusammen sind wir acht Räder Ende 2006 hier angekommen. Die Bahnfahrt von Wien nach Wolfurt war spannend, aber richtig aufgeregt waren wir erst, als wir vom Fuhrweser Norbert Achberger dort abgeholt und an unseren Bestimmungsort, in der "Stellung" der Kanoniere angekommen waren. Wir wurden vom Leutnant Herbert Schwärzler begrüsst, und "ins Trockene" gebracht.

Dann war erst mal Ruhe für 2 Monate, und wir konnten uns mit unserer zukünftigen Traglast anfreunden: den Lafetten und Protzen der Kanonen. Die Achsen kannten wir ja schon, denn die wurden extra abmontiert und nach Wien zu unserem Meister Florian Staudner geschickt, damit der uns genau darauf anpassen konnte. Übrigens sind das noch

reine Holzachsen - heutzutage eine absolute Rarität! Was mit den alten Rädern wohl passieren wird? Dann, endlich, Mitte März kam Leben in die Bude. Kanoniere öffneten die grossen Tore, trugen die Lafetten nach draußen, in die Sonne und rätselten zuerst, welches Rad wohin muss. Nun sind ja Protzen- und Lafettenräder noch leicht zu unterscheiden: Durchmesser 125cm bzw 98cm; aber links und rechts, Kanone 1 oder 2 - wie denn, wo denn? Bald hatten sie auch das heraus: Meister Florian hatte geschickt und unauffällig Markierungen angebracht. So waren wir bald jeder an seinem Platz und drehten uns. Mit Original-Wagenschmiere (die sah wirklich alt und scheußlich aus) wurden Naben und Achse geschmiert. Die Kanoniere machten natürlich ihre Witze, von wegen "jetzt müssen noch die Pferde gedrosselt werden, denn die neuen Räder sind nur für 120km/h gewuchtet" usw. Dabei wissen doch alle, dass die Eisenreifen, die

unser Holz zusammenhalten, auch noch die originalen von den alten Rädern sind. Die hat der Leutnant abnehmen lassen und ebenfalls nach Wien geschickt, um Geld zu sparen, und sicherzugehen, dass die Räder gleich groß werden.

Es sind ja nicht nur die Laufreifen, sondern zu jeder Radnabe noch 4 Außenringe und 2 Innenringe, die angebracht werden. Nun waren wir also dran, und wurden wieder ins Magazin geschoben, die Männer standen herum und beratschlagten, wie es weitergehen soll.

„Mit den neuen Rädern sehen Protze und Lafette richtig alt aus", meinten sie, und beschlossen, alles abzuschleifen und neu zu streichen. Das war auch bitter nötig, wenn ich mir die Bemerkung erlauben darf. Wir neuen Räder hätten uns mit den Lackschäden der übrigen Holzteile an der Parade auf dem Kirchplatz schon geschämt. Aber jetzt wird alles gut: Neue Räder, frisch gestrichene Kanonen und die Rohre wurden ja erst vor 10 Jahren erneuert.

Die Hörbranzer Tradition des Salutschiessens zur Ehre Gottes am hohen Fronleichnamsfest wird auch in Zukunft mit Begeisterung gepflegt!

Herbert Schwärzler

Fronleichnam: Foto-Impressionen:

(Fotos: W. Rupp)

Raiffeisen-Leichtathletikmeeting im „Sandriesel"

Erstmals hatten die Leichtathleten aus Vorarlberg und dem angrenzenden Allgäu am 1. Mai 2007 die Möglichkeit, beim 20. Raiffeisen-Nachwuchsmeeting im Sportzentrum „Sandriesel" ihre Wettkampfform zu testen. Bei schon traditionellem Kaiserwetter lief dank der hervorragenden Organisation von TS-Obmann Merbod Breier und der Mithilfe der Vereinsmitglieder, von denen wegen des verlängerten Wochenendes etliche fehlten, einmal mehr eine reibungslose, sportliche Großveranstaltung, die ihren festen Platz im Ländle-Sportkalender hat, mit über 200 Athleten ab. Wenn schon nicht die Gymnaestrada in Hörbranz Einzug hält, so hatte man an diesem Tag wenigstens die Möglichkeit, die beachtlichen Leistungen des LA-Nachwuchses zu beäugen.

TS-Obmann Merbod Breier

Ruth Laninschegg, die Trainerin der TS Hörbranz, hatte in gewohnt ambitionierter Weise ihre Schützlinge auf das „Heimspiel" eingestellt und diese dankten es ihr mit guten Leistungen.
Die Mannschaft der Schüler C und der Mannschaft D holten sich zwei „Silberne". Achberger Linda verpasste im Weitsprung der Schülerinnen A mit 4,58 Metern ebenso wie Fessler Christoph beim Speer (Schüler A) mit 38,24 Metern nur knapp einen Stockerlplatz und somit eine „Bronzene". Fessler Christoph errang im Kugelbewerb mit 10,69 Metern gleichfalls einen vierten Platz. Imponierend waren ebenfalls die fünften Ränge von Philipp Büsel über 100 Meter der Schüler A mit 13,57 Sekunden und von Tatjana Gabrielli im Speerwurf der Schülerinnen A mit 22,67 Metern.

Ergebnisse des Nachwuchwuchsmeetings der Leichtathleten am 1. Mai 2007 in Hörbranz

Schüler A, 100 m: 1. Rosenkranz Benjamin, TS Gisingen, 12,61, 2. Gruber Jens, TSV Oberreitnau, 12,70, 3. Müller, Lukas, TS Bludenz, 12,94, 5. Büsel, Philipp, TS Hörbranz,13,57. **Weitsprung:** 1. Müller Lukas, 5,60, 2. Rosenkranz Benjamin, 5,59, 3. Winder Daniel, TS Hard, 5,12, 7. Büsel Philipp, Hörbranz, 4,93, 12. Müller Julian, Hörbranz, 4,33. **Kugel**: 1. Gruber Jens, 12,70, 2. Rosenkranz Benjamin, 11,94, 3. Metzler Jeffrey, TS Bregenz Vorkloster, 11,23, 4. Fessler Christoph, Hörbranz,

10,69, 9. Büsel Philipp, Hörbranz, 8,98. Speer: 1. Gruber Jens, 42,10, 2. Rosenkranz Benjamin, 41,74, 3. Müller Lukas, TS Bludenz, 39,13, 4. Fessler Christoph, Hörbranz, 38,24, 10. Büsel Philipp, 26,74, 13. Müller Julian, 21,12, beide Hörbranz.
Schülerinnen A, 100 m: 1. Wiederin Verena, TS Gisingen, 13,39, 2. Nenning Verena, TS Bludenz, 13,94, 3. Flatz Sandra, TS Jahn Lustenau, 14,33, 9. Kresser Carmen, 15,02, 11. Gabrielli Tatjana, 15,66, beide Hörbranz. **Weit:** 1. Wiederin Verena, 5,07, 2. Müller Tirza, TS Bregenz Stadt, 4,73, 3. Schelling Sarah, TS Hard, 4,93, 4. Achberger Linda, 4,58, 11. Kresser Sarah, 4,15, 13. Gabrielli Tatjana, 3,96, alle TS Hörbranz. **Kugel:** 1. Wiederin Verena, 10,12, 2. Nenning Verena, 9,59, 3. Achberger Linda, 9,15, 10. Kresser Sarah, 6,95, beide TS Hörbranz. Speer:1. Schneider Larissa, TS Bregenz Stadt, 31,94, 2. Müller Tirza, TS Bregenz Stadt, 31,50, 3. Arnold Sophia, ULC Dornbirn, 27,71, 5. Gabrielli Tatjana, 22,67, 8. Kresser Sarah, 18,45, beide TS Hörbranz.
Schüler B, 75 m: 1. Maier Lukas, TSV Oberreitnau, 9,50, 2. Zwickler Mathias, TS Lauterach, 10,06, 3. Weber Konstantin, TS Gisingen, 10,36. **Weit:** 1.Maier Lukas, 5,56, 2. Stoinski Robin, TSV Oberreitnau, 4,80, 3. Zwickle Mathias, 4,72. **Kugel:** 1. Weber Konstantin, 10,19, 2. Maier Lukas, 10,14, 3. Gorbach Ingo, TS Lauterach, 9,57. **Speer:** 1. Weber Konstantin, 37,49, 2. Scheibenreif, Linus, TS Hard, 25,03, 3. Gau Leon, TS Gisingen, 22,12.
Schülerinnen B, 75 m: 1. Tschann Rosalie, TS Bludenz, 10,08, 2. Hauser Nina, TS Bludenz, 10,18, 3. Thomann Carina, TSV Oberreitnau, 10,57. **Weit:** 1. Tschann Rosalie, 4,92, 2. Thomann Carina, 4,65, 3. Hauser Nina, 4,47. **Kugel:** 1. Seewald Christina, TS Bludenz, 8,91, 2. Tschann Rosalie, 8,50, 3. Frolov, Maria, TV Kempten, 7,89.
Schüler C, 50 m: 1. Fenkart Matthias, TS Bludenz, 7,76 und Fujs Manuel, TS Gisingen, 7,76, 3. Hozjan Julian, 7,95. **Weit:** 1. Fujs Manuel, 4,56, 2. Häusle Felix, TS Rankweil, 4,23, 3. Hozjan Julian, 4,21. **Schlagballweitwurf:** 1. Hozjan Julian, 48,35, 2. Fujs Manuel, 43,35, 3. Schwarz Marco, SV Lochau, 41,15
Schülerinnen C, 50 m: 1. Bereuter Chiara, TS Gisingen, 7,81, 2. Pohl Franziska, TS Gisingen, 7,86, 3. Scheiner Silvana, 7,92, TS Gisingen. **Weit:** 1. Pohl Franziska, 4,17, 2. Fackelmayer Carmen, TSV Oberreitnau, 4,13, 3. Frolov Christina, TV Kempten, 4,10. **Schlagballweitwurf:** 1. Pohl Franziska, 38,45, 2. Schwendinger Irina, TS Dornbirn, 38,18, 3. Frolov Christina, 37,91.
Alternativ Schüler D: 1. Dornbach Constantin, TS Fußach, 332, 2. Hemetsberger Florian, TS Bregenz Stadt, 328, 3. Scambar Philipp, TS Bregenz Vorkloster, 311, 6. Sigg Clemens, 278, 13. Matt Jonas, 242, beide Hörbranz.
Alternativ Schülerinnen D: 1. Helbock Dalina, TS Höchst, 358. 2. Burtscher Pia, TS Gisingen, 352, 3. Dallabrida Jasmin, TS

Höchst, 336, 13. Hack Fabienne, 282, 17. Schwendinger Anna, 264, beide Hörbranz.

Schüler C, Mannschaft: 1. TS Gisingen, 3867, 2. SV Lochau, 2669. **Schüler C, Mannschaft:** 1. TS Gisingen, 3308, 2. TS Hörbranz, 2759, 3. TS Hard, 2670.

Mannschaftswertung Alternativwettkampf Schülerinnen D: 1. TS Höchst, 987, 2. SV Lochau, 889, 3. TS .Fußach, 879, 4. TS Hörbranz, 809. **Mannschaftswertung Alternativwettkampf Schüler D:** 1. TS Bregenz Vorkloster, 871, 2. TS Hörbranz, 700, 3. TS Höchst, 687

Ruth Laninschegg mit ihren erfolgreichen LA-Schützlingen

Musikverein Hörbranz

Konzert 2007

Am 28. April zog es, wie jedes Jahr um diese Zeit, viele Freunde und Musikliebhaber des Musikvereins in den Leiblachtalsaal, um das anspruchs- und niveauvoll ausgewählte Programm, von unserem Kapellmeister Walter Kofler, zu genießen.

Perfekter Ansatz

Das Programm folgte heuer dem Motto „Aufforderung zum Tanz", bei dem wir den Zuschauern mit verschieden rhythmischen Tanzmelodien in gelungenen Arrangements einen außergewöhnlichen Konzertabend boten.

Klassische Stücke wie der berühmte „Bolero", die „Ouvertüre in C-Dur" von C.S. Catel und natürlich der „Aufforderung zum Tanz" von Carl Maria von Weber umrahmten den ersten Teil. Im zweiten Teil folgten unter anderem

Gerhard Mangold

Stücke aus der amerikanischen Musikszene wie „Salty Salsa", „Carleston Forever" und von Astor Piazzollas „Oblivion", in dem Gerhard Mangold als Solist auf dem Akkordeon glänzte. Durch den Abend führte, wie schon in den vergangenen Jahren – souverän, schwung- und humorvoll – Peter Zani.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder viele Jungmusikanten, die das **Jungmusikerleistungsabzeichen** ablegten. Gratulieren möchten wir dazu Veronika Hafner sowie Vanessa und Alexander Pasolli die das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber absolvierten und Elisabeth Moosbrugger, Fabienne Jochum, Patricia

Die Preisträger

Seeberger, Mario Primig und Verena Matt zum bestandenen Leistungsabzeichen in Bronze.

Mairunden

Wir möchten uns ganz herzlich Bedanken für die Zuwendungen bei den heurigen Mairunden.

Jungmusikantinnen

Vorschau

23.06 Marschmusikwettbewerb Bezirksmusikfest Fluh, Casino Station Bregenz, 13.30 Uhr

24.06 Festumzug Bezirksmusikfest Fluh, 13.30 Uhr

15.08 Feldmesse Leiblach

31.08–03.09 Jungmusiklager mit anschließendem Konzert in der Arena (Schlechtwetter Probelokal)

16.09 Musikfest Bösenreutin

29.09. Konzert des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg, mit dabei das weltbekannte Horn-Ensemble American-Horn-Quartett.; Leiblachtalsaal, 19.30 Uhr

Vorarlberger Fliegenfischer
mit Sitz in A-6912 Hörbranz
Tel: +43557453006
Fax:+435574530066
---------- <°)))><(----------
http://www.fliegenfischen.at.tf

Jahreshauptversammlung

Am 24.03.2007 fand im Friends die Jahreshauptversammlung der Vorarlberger Fliegenfischer statt.
Nach der Begrüßung und dem üblichen Bericht des Vorstandes und des Kassiers folgte die Entlastung des Vorstandes und des Kassiers. Im Anschluss fand die Wahl des Vorstandes für die nächsten zwei Jahre statt.

Bürgermeister gratuliert Thomas Berkmann zur Wahl zum Obmann

Der Vorstand wurde einstimmig mit Ausnahme des Obmann-Stellvertreters Christian Grozurek wiederbestellt. Er stand wegen beruflicher Gründe nicht mehr zur Verfügung. Durch das Ausscheiden rückte Thomas Holzer in den Vorstand nach. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Schriftführerin:	Evelyn Berkmann
Obmann:	Thomas Berkmann
Kassier:	Peter Maly
stellv.Kassier:	Dietmar Malang
stellv. Schriftf.:	Thomas Holzer
stellv.Obmann:	Christian Hauer

Thomas Holzer neuer stellvertretender Schriftführer

Nach der Wahl wurde das vergangene Jahr revuepassiert und die Ziele für 2008 gesteckt. Als großes Ziel der Vergangenheit und der Zukunft wurde die Zuteilung eines Fischereireviers fixiert. Alle Bemühungen des Vereins auf den Erhalt eines Fischereireviers waren bis dato erfolglos. Der Verein ist seit gut zwei Jahren voll pachtfähig. Die Unterstützung durch den Vorarlberger Fischereiverband bei der Zuteilung eines Fischereireviers ist unseres Erachtens mangelhaft.